

1. Eröffnung und Begrüßung

Heinz Brünz als Moderator begrüßt die anwesenden Mitglieder und die Gäste, insbesondere den Botschafter Ugandas, Herrn Marcel Tibaleka und die Bürgermeisterin von Leutkirch, Frau Schnitzler. Ein Dank geht an die Schulleitung der Geschwister-Scholl-Schule wegen der Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten.

2. Bericht Schriftführerin Lioba Schick:

In Vertretung der Schriftführung Lioba Schick berichtet der stellvertretende Schriftführer Wolfram Deißler über letzten Vorstandssitzungen und die Aktivitäten des Vereins in 2016 und 2017. Der Bericht der Schriftführerin befindet sich im Anhang.

3. Bericht KassiererIn Marlene Walter

Wegen der krankheitsbedingten Abwesenheit von Marlene Walter berichtet Nils Lotz über die Finanzen des Vereins im letzten Jahr. Der Finanzbericht ist im Detail an das Protokoll angehängt.

4. Bericht Kassenprüfer Martina Reutter und Jens Hepper

Die beiden Kassenprüfer, Jens Hepper und Martina Reutter, haben die Kasse überprüft und es gab keinerlei Beanstandungen. Die Kasse wurde korrekt geführt.

5. Bericht der ersten Vorsitzenden Gertrud Schweizer-Ehrler

Frau Gertrud Schweizer-Ehrler unter Mitwirkung anderer Vorstandsmitglieder berichtete im Detail über die laufenden Projekte von Tukolere Wamu in den Partnerländern. Zu den Berichten wurden Fotos zu den einzelnen Projekten gezeigt. Frau Schweizer-Ehrler berichtete auch über die Begegnungsreisen von „Tugende“. Anne Dierkes referierte über die Patenschaften des Vereins. Die detaillierten Projektberichte befinden sich im Anhang des Protokolls. Die nächsten Afrikatage werden in Gallenweiler voraussichtlich am 16./17. Juni 2018 stattfinden.

6. Entlastung der Vorstandschaft

Frau Bürgermeisterin Schnitzler leitete die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung war einstimmig. Sie überbrachte auch die Grüße des Oberbürgermeisters Herr Henle, der verhindert war und würdigte die Aktivitäten des Vereins.

7. Grußwort des Botschafters

Der Botschafter der Republik Uganda, Herr Marcel Tibaleka, dankt dem Verein für die 22 Jahre Aktivitäten in Afrika. Er nimmt bereits zum 3. Mal an einem Afrikatag von Tukolere Wamu teil.

8. Wahl des Vorstandes

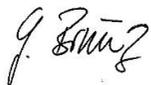
Außer Marlene Walter stellt sich der bisherige Vorstand erneut zur Wahl. Für Frau Walter kandidiert Frau Mirjam Fritz. Die Wahl wird nach Rücksprache mit den 32 anwesenden Mitgliedern im Block durchgeführt. Alle Kandidaten werden ohne Gegenstimmen gewählt. Frau Fritz übernimmt den Posten der KassiererIn. Frau Fritz sich den Mitgliedern vor und berichtet über ihren einjährigen Aufenthalt in Salem/Uganda. Marlene Walter wird für ihre langjährige Tätigkeit für den Verein und ihr großes Engagement herzlich gedankt.

9. Wahl der Kassenprüfer

Martina Reutter und Jens Hepper stellen sich erneut als Kassenprüfer zur Verfügung. Sie werden einstimmig gewählt.

10. Anträge und Verschiedenes

Frau Schweizer-Ehrler dankt allen Helferinnen und Helfern für die hervorragende Vorbereitung des Afrikatages insbesondere Gerlinde und Heinz Brünz und Karin Dobler. Anträge sind keine eingegangen.



Bericht Schriftführerin Lioba Schick

Die letzte Mitgliederversammlung fand am 25.06.2016 in Böbingen an der Rems statt. Besonders begrüßt wurden interessierte Bürger der Gemeinde, Gäste der Projektreisegruppen Tugende, der Bürgermeister Jürgen Stempfle und Pater Joji Mathew CST der Kirchengemeinde.

Außerhalb der Mitgliederversammlung traf sich die Vorstandschaft zu weiteren Sitzungen, um laut Satzung die Finanzen, laufende Projekte, Neuansträge und anderes zu besprechen.

Jede Sitzung hatte besondere Schwerpunkte:

Oktober 2016: Die Vorstandsmitglieder stimmen per Email über Projektfinanzierungen ab, die meist als Notfallfinanzierung außerhalb der Sitzungen stattfinden. Dies kann bedingt sein, durch Terminprobleme (Vorstandsmitglieder sind weit verstreut, ehrenamtlich) oder durch Notfälle in den Partnerländern (Unwetter, Hunger etc.)

27. November 2016 Gallenweiler: Durch Begegnungsreisen mit Tugende, entstanden Kontakte zu Missionaren in Äthiopien. Diese konnten wieder besucht werden und Projekte in der Sitzung vorgestellt werden. Diese Reisen ermöglichen es auch den Vorstandsmitgliedern Projekte in den versch. Partnerländern zu besuchen, die Entwicklungen vor Ort zu dokumentieren und in den Sitzungen zu berichten.

05. März 2017 Ballrechten-Dottingen: Drei Vorstandsmitglieder hatten die Möglichkeit Togo zu bereisen und dort mit den Projekten und den Partner ins Gespräch zu kommen. So stand diese Sitzung ganz unter den Eindrücken Westafrikas und den Unterschieden zu Ostafrika.

Mai 2017 bis jetzt: Durch drohendem Hunger in Ostafrika (Dürre, Missernten) wurden einige Projekte zur Nothilfe genehmigt.

Neben den Sitzungen und den Projektreisen in Zusammenarbeit mit Tugende Begegnungsreisen gab es noch zahlreiche Veranstaltungen, an denen Tukolere Wamu e.V. durch Aktionen und/oder Verkaufstand mitwirken konnte.

Besonders zu erwähnen wären hier: Weihnachtsmarkt im Malteserschloss, Heitersheim; Frühlingsfest mit großem Dorfflohmärkte in Gallenweiler; Afrikafest der Organisation „Plan International“ im Tierpark Mundenhof in Freiburg; Afrika im Kino in Leutkirch im Allgäu; Hoffest im Weingut Zähringer, Heitersheim; Infoveranstaltungen zu den Partnerländern.

Bericht Finanzen Marlene Walter

Tukolere Wamu e.V. Bilanz 2016					
	Einnahmen 2016	Euro		Ausgaben 2016	Euro
1	Spenden	160.262,16	1	Projekte Äthiopien	13.118,25
2	Stiftungszuschuss	22.000,00	2	Projekte Burundi	11.762,62
3	Schulgeld/Patenschaften	31.020,00	3	Projekte Kongo	25.967,98
4	Einnahmen-Craftverkauf	10.668,45	4	Projekt Sutherlandia	798,76
5	Mitgliedsbeiträge	8.397,00	5	Projekte Süd-Sudan	2.307,12
6	Spenden Sutherlandia	1.588,00	6	Projekte Togo	1.540,11
7	Zinsen	767,24	7	Projekte Uganda	115.772,49
8	Afrikatag	0,00	8	Schulgeld Uganda	28.917,10
9	Durchlaufende Posten	2.600,00	9	Wareneinkauf/Erlös nach Uganda	6.462,93
	Gesamteinnahmen	237.302,85	10	Öffentlichkeitsarbeit	2.410,41
			11	Versicherungen	383,82
			12	Bankgebühren	728,98
			13	Afrikatag	138,30
			14	Fahrtkosten Vorstand/Sitzungen	605,70
			15	Durchlaufende Posten	2.600,00
				Gesamtausgaben	213.514,57
	Überschuss	23.788,28			

Kontostand 2016		Kontonummer	31.12.15	31.12.16
VB Rottenburg Herrenberg		445357002	405,22 €	346,28 €
VB Rottenburg Herrenberg		445357010	22.405,17 €	41.485,15 €
Umweltbank Umwelt Pluskonto		193607	88.213,57 €	92.770,28 €
Umweltbank Umweltsparbuch		110193603	10.861,90 €	10.896,22 €
Umweltbank Wachstumssparen		410193604	0,00 €	22.209,92 €
Umweltbank Wachstumssparen		210193607	22.033,71 €	0,00 €
Umweltbank Sparbuch		310193600	50.000,00 €	50.000,00 €
			193.919,57 €	217.707,85 €
				23.788,28 €
Erstellt: Marlene Walter, 19.05.2017	Geprüft: Martina Reutter und Jens Hepper		Bilanz 2016	0,00 €

Bericht 1. Vorsitzende Gertrud Schweizer-Ehrler

Vor 22 Jahren wurde unser Verein gegründet, damals wie heute unterstützen wir Projekte die der Hilfe zur Selbsthilfe dienen.

Unser Verein ist schon lange nicht mehr auf Uganda beschränkt. Als erstes weiteres Land unterstützten wir Projekte in der Dem. Rep. Kongo, später folgten Burundi, Kamerun, Senegal, Togo, Südsudan, Tansania, Äthiopien und Kenia nun auch Benin, dies macht inzwischen 11 afrikanische Länder.

Seit Beginn unserer Arbeit konnten schon über zwei Millionen Euro nach Afrika transferiert werden. Bildungsprojekte sind im Moment unser Schwerpunkt. Schulen wurden gebaut, viele erweitert oder ausgestattet. An 14 Schulen wird die Schulverpflegung mittels Ochsen und Pflug organisiert, d.h. die Schüler bauen ihre Lebensmittel selber an. Wetterkapriolen führten letztes und dieses Jahr zur massiven Hungersituation. 11 Mio. der 38 Mio. Ugander sind davon betroffen. Im Gesundheitssektor sind wir weiterhin engagiert, ebenso im Bereich Einkommen schaffende Projekte für sozial benachteiligte Gruppen. Wir arbeiten mit Partnern, in Uganda mit unserer Partnerorganisation „Tukolere Wamu Uganda, in Burundi und dem Ostkongo mit den Afrikamissionaren, im Südsudan und Äthiopien mit den Comboni Missionaren. In Togo entwickelt sich derzeit eine sehr starke Partnerschaft mit einer lokalen gemeindebezogenen Organisation „Chance de Vivre“. Wir erhalten Projektanträge, prüfen diese, fragen zurück, besprechen mit unseren Partnern und dann entscheiden wir uns für oder gegen ein Projekt.

Bericht über die letzten 12 Monate, die Weiterentwicklungen von Projekten, neue Initiativen und Pläne.

Uganda:

Gesundheitssektor:

- Seit dem Jahr 2000 unterstützen wir das **Buchanagandi Gesundheitszentrum**. Aus einem kleinen Wohnhaus, das für die Krankenbehandlung umgebaut wurde, entstand eine Krankenstation mit Labor, Entbindungstation und Operationssaal mit vielen Angeboten für die ländliche Bevölkerung. Bei unserem letzten Besuch erfuhren wir u. a. von der Problematik der frühen Verheiratung junger Mädchen, von Hygieneproblemen der Bevölkerung. Wir konnten einen Auffrischkurs für insgesamt 10 Dorfgesundheitshelfer und Traditionelle Hebammen inklusive einer Ausbildung in Dorftheater finanzieren. Des Weiteren wurde 33 Matratzen mit Bettzeug erneuert und das Gebäude renoviert.
- Als Notfall konnte ein **Kind mit Wasserkopf** operiert werden
- Eine **Pflegeschülerin mit drohender Erblindung** wird behandelt und demnächst operiert.
- **Gehalt für Ärzte:** die Abwanderung von Ärzten in Länder, in denen sie mehr verdienen ist auch in Uganda ein großes Problem. Die ugandische Regierung versucht die Ärzte mit relativ hohen Gehältern zu halten, jedoch können kleine Krankenstationen hier nicht mithalten. Wir konnten mit der Firma Stop & Go Neuenburg einen Sponsor gewinnen um für zwei Jahre zwei Ärzte mit je 200 Euro/Monat zu finanzieren. Im dritten Jahr soll sich das SALEM Krankenhaus dann soweit stabilisiert haben, dass 75% der Kosten von uns kommen, die fehlenden 25% durch Mehreinnahmen des Krankenhauses generiert werden können.

- Um die **Qualität des Krankenhauses** in SALEM zu verbessern konnten ein Sauerstoffkonzentrator und eine Saugglocke angeschafft werden. Außerdem wurde die Solaranlage erweitert. Für das Impfprogramm wurde ein Motorrad finanziert.
- **Das Dorfhygieneprojekt** rund um das SALEM Projekt wurde erweitert. Finanziert wurden die Fertigstellung von 19 Latrinen und der Bau von 55 Latrinen. Dieses Projekt soll in Zukunft auch rund um das Buchanagandi Gesundheitszentrum etabliert werden.

Bildungsprojekte:

- Der Speisesaal der **Bulangira Sekundarschule** mit Küche benötigt noch Ausstattung, 10 Tische, 100 Stühle.
- Das bereits seit einigen Jahren laufende sog. „**Tusome-Programm**“ wurde auf 14 Schulen erweitert. Die Kagumu Schule erhielt zwei Ochsen, einen Pflug, 50 Hacken, Saatgut für Mais um Lebensmittel selber anbauen zu können.
- Die **Kachocha Primarschule** erhielt schon vor einiger Zeit Ochsen und Pflug. Um das Projekt zu stärken, bzw. um auch in Notsituationen Lebensmittel für die Mittagsverpflegung der Schüler kaufen zu können und Schulmaterial für Lehrer und Schüler, erhielt diese Schule ein sog. „Einkommen schaffendes Projekt“. Es wurde ein Zelt für 50 und eins für 150 Personen sowie 200 Plastikstühle angeschafft. Diese Artikel werden in der Region verliehen und das Geld kommt der Schule zu Gute.
- In der **Biraha Schule** konnte ein Lehrerhaus gebaut werden, derzeit entstehen Küche, die gleichzeitig als Schulküche dient, und Toiletten für das Haus.
- Südlich von Mbale befindet sich die **Makhonje Primarschule**, 1093 Schüler werden dort von 16 Lehrern unterrichtet. Das Schulmanagement Komitee und die Schulleitung möchte die Qualität der Schule verbessern. Dazu gehört zunächst der Bau einer eigenen Latrine für Mädchen, diese wird acht Kabinen haben. Kosten ca. 2.500,- Euro.
- Die **Mabale Schule**, ebenfalls Ostuganda, beherbergt in den Klassen 3 – 6 insgesamt 305 Schüler. Allerdings war das Gebäude inkomplett und instabil, drohte bei Sturm einzufallen. Mit ca. 6.250,- Euro konnte das Gebäude renoviert werden.
- In der **Makhonje Primarschule** hatten 377 von 1120 Schülern keinen Sitzplatz. Tukolere Wamu finanzierte 30 Schülerpulte für insgesamt 830,- Euro.
- **James Odongo Sekundarschule, Kabwangasi:** Im August 2016 konnte die Einweihung des Projektes anlässlich des Besuchs des Unterstüترزers, Herrn Schaub, stattfinden. Der Jungenschlafsaaal ist fertiggestellt, eine Küche für die Jungs ist noch am Entstehen, die Unterteilung des Mädchenschlafsaaales in kleinere Zimmer ist bereits zur Hälfte umgesetzt, ein Badezimmer für die Mädchen wurde fertiggestellt, ebenso wurden Betten für die Mädchen angeschafft. Damit die Schule die Prüfungszulassung bekommt, bzw. die Prüfungen durchführen kann wurden Schülerpulte angeschafft, damit jeder Prüfling einzeln sitzen kann.
- **Mädchenhostel in Luwero:** Die Mothers Union möchte Mädchen unterstützen, die nicht jeden Tag zu Fuß zur Schule kommen können und für die die Internate zu teuer sind. Das Gebäude des Mädchen-Hostels ist fertig, jedoch ist noch einiges zu tun. Leider ist die Kommunikation zu diesen Projektpartnern schwierig (kein Internet, WhatsApp) so dass sich die Fertigstellung verzögert.
- **Die Bruder Konrad Polytechnische Schule in Lira**, bietet Ausbildung für praktische Berufe. Seit her wurden Maurer, Maler, Schweißer, Landwirte, KFZ-Mechaniker, Elektriker und Schneider in einer Wellblechbaracke ausgebildet, nun konnte ein Gebäude für die praktische Ausbildung erstellt werden. Die Unterstützung ist Dank der Reutlinger Kreuzkirchengemeinde möglich.
- **Der Kindergarten in Akuya**, in der Nähe von Soroti, wurde gebaut und konnte im Mai dieses Jahres besucht werden. Es fehlt noch Farbe und ein Teil der Ausstattung. Aber die Kinder mitsamt ihren Eltern sind glücklich über das neue Gebäude, die Toilettenanlage und die kleinen Tische und Stühle.
- Im Westen des Landes, in Kasese, konnten wir die **Ruwenzori Childcare Initiative** mit 500,- Euro unterstützen, so wurde eine einfache Toilette gebaut, mit weiteren 500,- Euro (Zuschuss) unterstützten wir den Bau eines Lehrerhauses
- **Kinder in Not Lira:** Bischof Franzelli unterstützt weiterhin Jugendliche in Not, wir konnten 3500 Euro dafür bereitstellen.
- Bei unserem Besuch in Uganda im Mai 2017 fanden wir ein grünes Land vor, kaum zu glauben, dass ein **Großteil der Bevölkerung an Hunger leiden** soll. Als wir jedoch die Maisfelder unserer Projekte näher anschauten, wurde uns klar, dass so gut wie keine Ernte in Sicht war. Der gesamte Mais war vom sog. „Armyworm“ befallen. Zuerst kam die Dürre, 2016 endete die 1. Regenzeit zu früh, die 2 fiel Großteils aus, jetzt 2017 kam der Regen zu spät und hat auch längst wieder aufgehört, nun

noch der Madenbefall des Mais. Wir beschlossen in einer Krisensitzung alle 14 von uns mit dem Tusome-Programm geförderten Schulen notfallmäßig mit Maismehl zu unterstützen, zeitgleich soll der Mais entfernt und eine Alternative angepflanzt werden. nicht einfach, da kaum noch Stecklinge für Süßkartoffeln und Maniok erhältlich sind. 8.656,- Euro wurden für den Kauf des Maismehls, 2.320 für die Stecklinge zugesagt bzw. überwiesen.

- Die katholische Radiostation in Lira, „**Radio Wa**“ leistet viel, damit Informationen zur lokalen Bevölkerung kommen. So gibt es Programme zu Rechtsfragen, v.a. für Frauen, Aufklärung zu medizinischen Themen, ehemalige Traditionelle Geistesheiler berichten über Missbrauch ihrer Macht, u.v.m. Der Sender wurde unterstützt damit ein 2000 l Wassertank, ein Mini Laptop und ein „on Air-Mikrophon“ angeschafft werden konnte.
-

Andere Projekte:

- **Ein Pick-Up für Tukulere Wamu.** Schon vor ein paar Jahren finanzierten wir ein Fahrzeug für die Projektbetreuung. Es war allerdings so in die Jahre gekommen und mechanisch defekt, dass wir es dringend ansahen ein neues Fahrzeug anzuschaffen. In Kooperation mit Tugende Begegnungsreisen konnte für ca. 12.000 Euro ein gut erhaltener Pick-Up angeschafft werden. Ein Kooperationsvertrag mit SALEM besagt, dass dieses Projekt das Fahrzeug nutzen kann, jedoch die laufenden Kosten dafür aufbringen wird.
 - **Land für Tukulere Wamu:** schon lange wurde darüber diskutiert eigenes Land zu haben, einen Raum zu schaffen wo die Tukulere Wamu Gruppen sich treffen können, Aktivitäten wie Musikproben etc. stattfinden können. Nun ergab sich die Gelegenheit und unweit des SALEM Projektes konnte ein Stück Land mit einem Fundament für ein Gebäude erworben werden, Kosten ca. 3.350,- Euro.
 - **In der Einrichtung für Behinderte,** Budaka Ceshire Home konnten für insgesamt 1.200,- Euro fünf Rollstühle und drei „Tricycles“ finanziert werden. Dank an die Schwäbische Zeitung.
 - **Das SALEM Babyhaus** konnte dank der Unterstützung der Firma Schaub, Neuenburg, komplett neu aufgebaut werden. Im August 2016 wurde es eingeweiht und den Babys mit ihren Erzieherinnen übergeben. Auch die älteren Mädchen finden jetzt in dem Gebäude Platz und helfen mit die kleinen Kinder zu betreuen.
 - Der **Spielplatz des SALEM Kindergartens** bzw. Kinderdorfes wird derzeit erneuert. Dank der Unterstützung des Kindergartens der Kulturen, Freiburg, ist dies möglich.
 - **Eine Waschmaschine** für das SALEM Kinderdorf konnte angeschafft werden. Es ist eine sehr große Erleichterung für die Betreuer, nun haben sie mehr Zeit für die Kinder. Dieses und mehrere andere Projekte konnten dank der Unterstützung der Organisation Redcharity umgesetzt werden.
 - **Ein neues Projekt im SALEM Kinderdorf** ist am Entstehen: Bisher hatte der Sozialarbeiter sein Büro im Verwaltungsgebäude der Organisation. Jedoch ist es Vorschrift, dass sowohl Wohnung als auch Büro des Sozialarbeiters inmitten der Kinder-Einrichtung sein muss. Ein bestehendes Gebäude wurde abgerissen, das Fundament und wenig Baumaterial konnte genutzt werden um ein neues Haus aufzubauen.
 - **Das Kunst- und Textilprojekt:** Auch dieses Jahr konnten wir wieder viele Textilien aus der SALEM Schneiderei und der dazugehörigen Schneiderei in Nakaloke, wo Behinderte im Schneidern ausgebildet wurden, mit nach Deutschland gebracht und hier verkauft werden. Eine Auswahl finden Sie auch hier. Jährlich können wir so 10.000 – 12.000 Euro nach Uganda überweisen, davon werden die Kosten der Produktion, Gehälter der Schneider etc. gedeckt des Weiteren ein HIV/Aids Projekt unterstützt, v.a. vier Sekundarschüler und drei Primarschüler werden mit Schulgeldern unterstützt.
-

Äthiopien:

- Im Oktober fand die 2. Projekt- und Begegnungsreise nach Äthiopien statt, dabei konnte das von uns geförderte Projekt, das **Centre Caritativo St. Guiseppe in Addis Abeba**, das sich um die Ärmsten in Addis kümmert, besucht werden. Wir finanzierten 100 Schuluniformen und 100 Schulausstattungen für Kinder in Not, insgesamt 1.872,- Euro.
- Durch die Kapuzinermönche in Addis konnte bereits das 2. Projekt gefördert werden, das erste war eine **Schultoilette im Norden des Landes**, auch dieses Mal eine Schultoilette an der Dessei Mihret Schule in der Erzdiözese Bahir Dar.
- Über die Comboni Missionare wurde erstmalig im Süden des Landes ein Projekt unterstützt, der **Cuqo Kindergarten** benötigt dringend qualifiziertes Personal, dieses wird in den Ferien geschult. Ein Folgeprojekt ist bereits bewilligt.

- Am Rand von Addis besuchten wir das **Mintesnot urban agriculture Projekt**. Ein kleiner Fluss, eine stinkende Kloake bildet den Mittelpunkt des Stadtteils. Engagiert kämpfen die Menschen für den Aufbau eines kleinen Landwirtschaftsprojektes und für eine menschenwürdige Umwelt. Wir konnten mit 500,- Euro das Hühnerprojekt unterstützen.
-

Benin Bericht Dr. Wolfram Deißler

- **Unterstützung der Berufsbildung von jungen Frauen zur Tierwirtin**. Im ländlichen Süden von Benin, im Dorf Kpanrou, möchte die lokale NGO (Nichtregierungsorganisation) "Humanium & Terra Benin" 30 jungen zum Teil alleinerziehenden Frauen die Ausbildung zur Tierwirtin ermöglichen. Diese Frauen haben in der von Landwirtschaft geprägten Region kaum alternative Ausbildungs- oder Berufsmöglichkeiten. Mit der Ausbildung soll ihnen eine Einkommensmöglichkeit geschaffen werden. Die NGO wird die Ausbildung organisieren und die Ausgebildeten danach begleiten. Es werden Kenntnisse in der Tierhaltung von den in der Region üblichen Tieren wie Schweinen, Hühnern und Schafen, vermittelt. Das erforderliche Land kann in Zusammenarbeit mit den Dorfchefs den Frauen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Der Finanzbedarf für die Unterrichtsmaterialien und die Ausbildung für 30 junge Frauen beträgt 2500,- Euro. Die Hälfte wird Tukolere Wamu als Anschubfinanzierung dem Projekt zur Verfügung stellen.
-

Burundi

- Seit längerem unterstützen wir die **Foreami Schule in Bujumbura**. Im Moment wird folgendes unterstützt:
 - Anschaffung von Büchern und Möbeln für die Klassen
 - Renovierung des Schulgebäudes
 - Anlegen eines Schulgartens
 - Bau eines Lehrerzimmers. Die Gesamtkosten des Projektes betragen ca. 19.500,- Euro.
 - Das Gymnasium St. Marc benötigte dringend Bücher, diese sind im Land nicht erhältlich. So mussten Kopien angefertigt werden, Kosten ca. 3.200,- Euro.
-

Dem. Rep. Kongo

- Das **Behindertenzentrum Heri Kwetu** hat eine sehr lange Warteliste für die Operation von Kindern mit Klumpfüßen und Lippen-Kiefer-Gaumenspalten. Wir konnten 4 Kindern mit Klumpfüßen und 8 mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten operieren.
 - Die katholische Kirche betreibt in **Mahagi, im Osten des Landes, ein Jugendzentrum**, nicht weit von der ugandischen Grenze. Die Region hat sehr unter dem Bürgerkrieg gelitten, die Menschen, vor allem die Jugendlichen sind stark traumatisiert durch Gewalterfahrungen, Drogen, Alkohol und einer völlig fehlenden Bildungsinfrastruktur. Eine Entwicklung hat dort in den letzten Jahren nicht stattgefunden. Gebäude existieren aber es fehlen noch viele Bücher. Auch die nahe gelegene Universität verfügt weder für die Studierenden noch für das Lehrpersonal über eine Bibliothek. Tukolere Wamu finanziert wird den Aufbau einer Bibliothek, von der sowohl die Jugendlichen als auch die Studenten profitieren werden.
-

Kamerun

- **Ldoubam multi-purpose training center**: Nach Ankunft der Unterstützung von 2229,- Euro begannen die Dorfbewohner zügig mit dem Bau des Gemeinschaftshauses. Auch Schulbänke wurden schon geschreinert. Ein erster kurzer Alphabetisierungskurs begann schon im Kirchengebäude. Im Oktober, wenn die Saison der Feldarbeit zu Ende geht, werden weitere Kurse im neuen Haus stattfinden können.
-

Kenia

- Inmitten des Mathare Slums in Nairobi befindet sich das **St. Michael Kinderzentrum mit Schule und Krankenstation**. Wir konnten eine Maismühle finanzieren, so dass Einkommen für das Projekt generiert werden kann.
-

Südsudan

Noch immer ist die Lage unsicher im Land, derzeit ist leider kein Frieden in Sicht. Bereits über 1 Million Flüchtlingen befinden sich in Uganda, viele davon unbegleitete Kinder.

Pater Gregor Schmitt und seine Mitstreiter leisten wertvolle Arbeit in **Old Fangak**, unweit der Grenze zum Sudan. In der Region gibt es keine Straße, nur Fußpfade und den Nil, jedoch fahren die Boote nur sehr unregelmäßig, und wenn dann meist hoffnungslos überladen.

Wir finanzierten Ende 2016 eine dreimonatige Schneiderausbildung und einen kurzen Auffrischkurs. Angeschafft wurden drei Nähmaschinen, Stoffe, Scheren etc. Alles im Südsudan muss mit dem Flugzeug aus Uganda geholt werden.

Unser 2. Projekt befindet sich in **Tali**, im südlichen Teil des Landes gelegen. Dort gibt es so gut wie keine Lehrer, die Unterrichtenden sind den Kindern nur wenig voraus. In den Ferien sollen Fortbildungen für Lehrer stattfinden, so es die Sicherheitslage zulässt. Dieses Projekt wird über das Kindermissionswerk von den Sternsingern in Leutkirch und Heitersheim finanziert.

Pater Gregor ist derzeit auf Heimaturlaub, willkommen zu seinem Vortrag am Donnerstag, 06. Juli in Heitersheim, Sübaden.

Togo Bericht Nils Lotz

- **Jugendzentrum Assomé (seit 2014, mit Unterbrechung in 2016)**

Seit 2014 unterstützen wir die ONG Chance de Vivre beim Bau des Jugendzentrums „Centre de jeunes Assomé“. Dies wurde bisher mit 20.000,- Euro finanziert. Ende 2015 zeichneten sich Probleme mit dem örtlichen Bauunternehmer ab. Es gab Verzögerungen, Bauabschnitte wurden nicht wie geplant durchgeführt. Unser Ansprechpartner Adzagba "Momo" Mahamadou sah sich gezwungen die Zusammenarbeit mit der Firma zu beenden. 2015 ruhte die Baustelle. Nun galt es einen neuen Bauunternehmer zu finden. Als sich Ende 2016 eine mögliche Zusammenarbeit mit einem Unternehmer aus Lomé abzeichnete, flogen wir im Januar 2017 nach Togo um unserem Ansprechpartner Momo zur Seite zu stehen. Wir haben während unseres Aufenthaltes in Togo eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Baustelle gemacht und den kompletten Rohbau vermessen. Außerdem haben wir Momo bei den Verhandlungen mit dem Bauunternehmer unterstützt. Auf Grund der Größe des Rohbaus konnten weitere geplante Gebäude gestrichen und deren Räume in das vorhandene Gebäude integriert werden. Die Kosten wurden neu berechnet und ein neuer Vertrag geschlossen. Im April und im Juni wurden dann jeweils weitere 5.000,- Euro nach Togo überweisen. Erste Bilder zeigen einen deutlichen Fortschritt auf der Baustelle. Es geht voran!!

- **10 Laptops für Chance de Vivre**

Ein privater Spender konnte 25 Schul-Laptops deren Leasingvertrag abgelaufen war für 778,80 Euro erwerben. 12 Stück von diesen Laptops wurden der ONG Chance de Vivre gespendet und von einer Tugend-Reisegruppe im Januar nach Togo gebracht.

- **Schulbänke und Tische für vier Schulen**

Ein länger zurück liegender Projektantrag aus Togo beinhaltete 100 Schulbänke und Schultische. Dieser Antrag wurde jedoch wegen der Probleme mit dem „Centre de jeunes Assomé“ zurück gestellt. Nachdem sich nun das Jugendzentrum sehr gut entwickelt, konnten wir auch das Geld für die Schulbänke im März 2017 frei geben. Es wurden 1.632,78 Euro überwiesen. Schulbänke und Schultische sind bereits größtenteils hergestellt und an die Schulen übergeben worden.

- **Finanzielle Unterstützung von Chance de Vivre**

Mit dem Ziel, das Leiden der benachteiligten Bevölkerung zu mindern, hat die ONG „Chance de Vivre“ mehrere Projekte initiiert, darunter das Gesundheitszentrum für die Menschen in der Umgebung und besonders die HIV Infizierten; Eine weitere Zielgruppe sind Waisen, die mit diversen Betreuungsangeboten, u.a. Sensibilisierung für AIDS/sexuell übertragbare Krankheiten, Vermeidung von Frühschwangerschaften etc., unterstützt werden. Tukolere Wamu unterstützt das Programm für 2 Jahre mit insgesamt ca. 2.744,- Euro pro Jahr.

- **Einkommen schaffende Maßnahmen (Taschen, Seife...)**

Für eine Gruppe von Frauen, überwiegend Witwen und alleinstehende Frauen, wurde die Möglichkeit geschaffen durch eine Arbeit Geld und damit ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Diese Arbeit besteht aus dem Herstellen von Plastiktaschen aus Plastikmüll und aus der Herstellung von Seifen. Hierfür wurden knapp 600,- Euro bereitgestellt.

Tansania:

- Das **Mitarbeiterhaus im Kinderprojekt in Monduli** konnte fertiggestellt werden.
-

Senegal

- Im Senegal kooperieren wir mit dem Verein „Imagine Nord-Süd“. Das Projekt mit Kindergarten, beginnender Schule und Mehrzweckraum entwickelt sich gut weiter.

Patenschaften Bericht Anne Dierkes

60 deutsche Paten zahlen jährlich ca. 25.000 € für die Schulbildung von 46 Patenkindern in Uganda, davon sind 31 Mädchen und 15 Jungs, durchschnittlich ca. 45 € monatlich pro Patenkind.

- 12 Patenkinder im Salem Kinderdorf erhalten von 8 Spendern monatlich ø 20 € Unterstützung für Essen, Kleidung, spezielle Betreuung und med. Behandlung. Die Kinder im Alter von 3-13 J. leben meist schon seit dem Babyalter in Salem, haben z.T. Behinderungen.
- 2 Kinder in der Grundschule erhalten von 2 Spendern monatlich ø 12 € Unterstützung für Schulgeld, Schuluniform, Schulsachen (Hefte, Stifte), ... → Private Grundschulen sind eine Ausnahme nur für begabte Kinder, da eigentlich der Besuch der Grundschule (1.-7. Klasse) kostenlos ist.
- 18 Patenkinder in der Sekundarschule erhalten von 18 Spendern monatlich ø 35 € Unterstützung für Schulgeld, Internatskosten, Matratze, Waschzeug, Kleidung, Schuluniform, Schulsachen (z.B. Hefte, Stifte, Bücher), Prüfungsgebühr.
- 14 Patenkinder in Berufsausbildung erhalten von 18 Spendern (z.T. 2 Spender pro Patenkind) monatlich ø 63 € Unterstützung. Die monatlichen Ausbildungskosten betragen je nach Bildungsgang 25 - 100 €, die Ausbildungsdauer beträgt 1 - 2,5 Jahre. Der häufigste Ausbildungsberuf ist Krankenschwester (z.Zt. 10 SchülerInnen), die meisten in der Krankenpflegeschule von Salem Uganda. Weitere Beispiele für Ausbildungsberufe, die von Tukulere Wamu geförderte werden sind Schreiner, Frisörin, Lehrer, Gärtner, Mechaniker, Maurer.

Die Paten erhalten regelmäßig (wenn gewünscht) einen Brief ihres Patenkindes mit ein paar Infos aus Uganda und ein Zeugnis mit kurzer „Übersetzung“ der Noten.

Weitere Planungen und Anträge unserer Projektpartner:

Wie viele von Euch und Ihnen bereits wissen ist unser Projektpartner und Vorsitzender von Tukulere-wamu Uganda, Denis Medeyi seit Februar erkrankt, nach einem längeren Krankenhausaufenthalt aber nun auf dem Weg der Besserung ist. Wir sind mit ihm in Kontakt und unterstützen ihn auch bei der Finanzierung der Behandlung.

Wir sind sehr froh darüber, dass unsere einzige Mitarbeiterin weltweit, Irene Nasaka, die seit nunmehr drei Jahren für Tukulere Wamu in Uganda arbeitet, ihre Arbeit so engagiert und zuverlässig macht. Beim letzten Projektbesuch im Mai zusammen mit Gerlinde Brünz, konnte auch noch ein sehr intensives Meeting mit Denis und Irene stattfinden, so dass die Arbeit im Moment auch bis zur Genesung von Denis gut weiterlaufen wird.

Im letzten Jahr engagierte sich das gesamte Tukulere Uganda Team sehr stark und besuchte fast alle Projekte, einige mehrmals.

Projektreisen: Sie haben die Gelegenheit die Projekte zu besuchen, mit Menschen in Kontakt zu kommen und auch die Schönheiten Afrikas kennen zu lernen. Wenige Plätze sind noch frei für Sambia mit Botswana und Simbabwe im August, im November wird es die 2. Fair-Trade Reise geben, außerdem eine Reise in Sansibar beginnend, über Kenia nach Uganda, im Januar nach Kenia und Uganda, im Mai voraussichtlich Togo und im August Ruanda-Uganda.

Der Verein ist sowohl in Deutschland wie auch in unseren Partnerländern nach wie vor ehrenamtlich tätig und das funktioniert nur durch die vielen kleinen Leute die an vielen kleinen Orten irgendwo mitwirken. Ob Spenden zu runden Geburtstagen oder eine Gartenparty mit Verkauf unseres Kunsthandwerks, oder Schüleraktionen, die Ideen sind vielfältig und erweiterbar.

Infos über unsere Projekte und Veranstaltungen sind (meist) aktuell auf unserer Website abrufbar.

www.tukulere-wamu.de

Herzliche Einladung zu allen Angeboten hier in Leutkirch an diesem Wochenende.

Schon vorab tausend Dank an alle die es möglich gemacht haben diese Tage zu veranstalten, besonders den vielen Helfern aus Leutkirch, die für Führung, Bildershows, Kunsthandwerkmarkt, Küche und Kuchen, Unterkunft etc. gesorgt haben.